



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CDXLIV. Der Rath zu Stendal bestätigt der Knochenhauergilde eine  
Strafbestimmung in Betreff der Wahl ihrer Gildemeister, am 17. Februar  
1486.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

vnfes heren am veirteynhundersten, darna im vif vnd achtentigsten iare, am sönnauende na sunte laurencius dage des hilgen Mertelers.

Aus einem im 15. Jahrhunderte geschriebenen, im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel vorhandenen Copialbuch der Stadt Braunschweig.

CDXLIV. Der Rath zu Stendal bestätigt der Knochenhauergilde eine Strafbestimmung in Betreff der Wahl ihrer Gildemeister, am 17. Februar 1486.

Vor de Radtmanne synth Jegenwardich gekamen der knakenhowermeister van orer gulde weghen vnd hebben vorgegeueen, dath sze van older wanheit In der gulde gehalten vnd gehadt hebben, dat sze van arer guldenmeistern brodern twe guldemester, de der gulde gudt vorhegen vnd vorstan, Jarlikes plegen to kafen vnd we defz weygherde vnd den nicht lyden wolde, dath de der gulde Eyn pundt dar vor geuen moten vnd mothen denne noch denn kor lydenn, vnd szo mennichvalth den broke geuen, szo langhe he edder de gehorfam werdenn. Bidden sikk, szodan olde wanheit, szo ore breff daruon nicht enfecht, to Confirmerenn. Szo denn de Rathmanne myth sampt den szuluen Meisterenn beweghen van noden to synde, szodanne gude gewanheit, vp dath der gulde neyn fhall daruon kame, In tokamenden tyden by machte beholdenn, Confirmeren vnd bestedighen sze ehn de szuluen gewonheith, de gelick anderen Artickelenn ohres breues vheslick toholden. Gescheen ahm Fridaghe na Inuocauit In der Vhaften, Anno domini etc. LXXXVI.

Aus einem alten Gildebuche im Besiz des Altmärkischen Geschichtsvereines.

CDXLV. Kurfürst Johann bestätigt der Stadt und dem Dom zu Stendal, so wie der Mannschaft der Altmark ihre Gerechtfame, am 15. April 1486.

Wir Johannes, von Gottes gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Rom. Reichs Erzkamerer vnd Churfürste, zu Stettin, Pommern etc. etc., bekennen offentlichen mit dysem briue, das wir bestetigt haben vnd bestetigen auch mit dysem briue vnsern lieben getrewen den Ratmannen, Guldemeisteren vnd den gemeinen borgern vnser Stadt Stendal, die nu seyn vnd noch zukommende werden vnd dem Gotteshaus Sant Nicolaus dafelbst zu Stendal vnd rittern vnd mannen, beide gheistlichen vnd werntlichen, etc. — Mit vrkund dieses briues versiegelt mit vnsern anhangenden Insiegel, der geben ist in vnser Stat Stendal, am sunnauend nach dem sunntag Misericordias domini, nach Gottes geburd vierzehenhundert vnd darnach in dem sechs vnd achtzigsten Jaren.

Nach Gercken's Diplom. I, 234.